

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Anyang University, Südkorea

BWL, WS 2017/2018

08.2017 - 12.2017

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Ich musste mich über das Magellan Netzwerk bewerben, das hat 150€ gekostet. Die Beantragung des Visums war relativ einfach. Ich bin mit dem Antragsformular, meinem Certificate of Admission, das die Anyang University mir vorher geschickt hat, meinem Reisepass und einem Passfoto nach Bonn in die koreanische Botschaft gefahren und musste 4€ bezahlen, damit mir mein Reisepass in einer Woche zurückgeschickt wurde (ich hätte ihn auch wieder abholen können). Mit dem deutschen Pass musste ich keine Visumsgebühr bezahlen. Von der Uni in Korea habe ich regelmäßig E-Mails mit Dokumenten bekommen, die ich ausfüllen musste. Da ich vor einigen Jahren schon angefangen habe, Koreanisch zu lernen, habe ich mich sprachtechnisch nicht weiter vorbereitet. Ich denke auch, dass keine Vorbereitung nötig ist, da kein Sprachtest erforderlich ist und man vor Ort einen Koreanischkurs in der Uni absolvieren kann.

Wer war dein Ansprechpartner an der Partnerhochschule?

Steven Ahn, ahnline@hotmail.com, wir haben ihn meistens per KakaoTalk (das koreanische WhatsApp) kontaktiert

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Alle Vorlesungen fanden auf Englisch statt. Ich habe 6 Vorlesungen belegt, 2 davon waren Koreanischkurse, der Rest Vertiefungsfächer. Wie an der FH gab es 3 Wochenstunden pro Vorlesung. 3 Vorlesungen waren von unserem Ansprechpartner Steven Ahn. Die Professoren durften wir mit Vornamen ansprechen. Generell hatten wir ein sehr gutes Verhältnis zu ihnen. Die Prüfungen liefen von Vorlesung zu Vorlesung unterschiedlich ab, manchmal waren es Hausarbeiten, Videos oder Präsentationen. Wir mussten viele Präsentationen während dem Semester halten, manchmal waren es mehrere pro Woche.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

Die Kurse, die ich belegt habe, waren Beginning Korean, Beginning Korean Conversation, Comparative East Asian Studies (Economic Policy), Leadership Discovery (Leadership Personality 1&2), Global Leadership Discovery (Topics in

Economics) und Cross Cultural Communication (International Economics). Selbst mit vergleichsweise sehr wenig Aufwand ist es quasi unmöglich, durchzufallen. Ich habe alle Fächer mit 1,0 bestanden. Bei Cross Cultural Communication hatten wir wöchentlich sogenannte „iChats“ mit den koreanischen Studierenden, die ihr Englisch/Russisch/Chinesisch verbessern wollten. Es konnten sich per iChat maximal 3 Studierende eintragen, mit denen wir uns dann 40min lang über alles Mögliche austauschen konnten. Wir hatten wöchentlich 4 iChats.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Es gab 2 Koreanischkurse, Beginning Korean und Beginning Korean Conversation.

Wie war die Betreuung der Gaststudenten?

In der Einführungswoche hatten wir eine Veranstaltung mit Steven und unseren Buddys, wo uns die Hochschule und das Programm vorgestellt wurden. Die Buddys waren immer für uns da, wir haben auch oft ihre Hilfe gebraucht, weil Englisch in Korea leider nicht so verbreitet ist wie in westlichen Ländern. Sie haben uns vom Flughafen abgeholt, mit uns die Alien Registration Card und eine Bankkarte für Studenten beantragt, Geld gewechselt, zum Arzt gegangen und vieles mehr. Mein (männlicher!) Buddy ist sogar mit mir ins Nagelstudio gegangen und hat mir am ersten Tag Handtücher besorgt, da es keine im Wohnheim gab und ich keine mitgenommen hatte, aber das hängt natürlich von der individuellen Freundschaft ab.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Die Anyang University bietet viele Räume und Bibliotheken zum Lernen an, wir Austauschschüler haben jedoch immer im Wohnheim gelernt. Im Hauptgebäude gibt es ein Fitnessstudio, das alle Studenten kostenfrei benutzen dürfen. Ebenfalls gibt es Räume, in denen Schlafgelegenheiten zur Verfügung gestellt werden, diese haben wir jedoch nie benutzt, weil unser Wohnheim nur ca. 20m Fußweg von der Uni entfernt war.

Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit ab?

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Ich bin um 9 Uhr morgens am Flughafen Incheon angekommen und wurde von meinem Buddy abgeholt. Es gab 2 Möglichkeiten, zum Wohnheim zu kommen: entweder per U-Bahn, was deutlich günstiger war, aber nach so einem langen Flug natürlich aufwendiger mit dem Umsteigen, oder per Bus, der direkt nach Anyang durchgefahren ist. Da mein Koffer leider nach dem Flug nur noch 3 Rollen hatte und es nicht so leicht war, mit ihm rumzulaufen, entschieden wir uns für den Bus. Dies kostete umgerechnet 10€ und dauerte ca. 1h. Von der Anyang Station nahmen wir ein Taxi, damit wir nicht 15min zu Fuß gehen mussten, was nur so ca. 3€ kostete

(Taxis in Korea sind sehr preiswert). Die Uni ist außerdem auf einem Hügel, es war jedes Mal anstrengend, ihn hochzugehen.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Die Studenten wurden alle im Studentenwohnheim untergebracht. Dies war ein 2stöckiges Haus mit 3 Zimmer auf der 1. und 3 Zimmern auf der 2. Etage. Die Zimmer waren unterschiedlich groß, ich war im größten Zimmer, das für 8 Leute ausgestattet war, in dem jedoch nur 7 Leute hausten. In jedem Zimmer lebte ein Koreaner, diese mussten sich vorher für das Wohnheim bewerben. Es gab 2 koreanische Supervisor im Haus, die sich um der Einhaltung der Regeln kümmerten (was nicht immer so gut funktionierte...). Wir waren also 23 Leute, die in einem Haus lebten, das Platz für maximal 30 Leute bot. Die Studenten, die über das Magellan-Netzwerk kamen, mussten ca. 150€ pro Monat bezahlen. Es war natürlich schwierig, mit so vielen Leuten auf so kleinem Raum zu leben, vor allem, weil sich manchmal 8 Leute ein Badezimmer teilen mussten und das Haus nur eine Küche hatte. Aber nach so einer langen Zeit war es wie eine große Familie.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

In Korea essen zu gehen ist im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Man kann für 5€ gutes Essen im Restaurant finden oder für 10€ All-you-can-eat Korean BBQ haben (in Düsseldorf kosten 200g Fleisch ca. 17€ bei Korean BBQ Restaurants). Wenn man selber einkauft, merkt man jedoch, dass einige Lebensmittel, die in Deutschland zum Alltag gehören, viel teurer sind und man sich überlegen sollte, auf sie zu verzichten. Dazu gehören Fleisch im Supermarkt (Hackfleisch kann z.B. mal 5€ kosten), Milchprodukte (wobei Milch selbst vom Preis her noch ging, Käse aber war unglaublich teuer und es gab nur Schmelzkäse, der ebenfalls 4€ kostete) und gewisses Obst (eine Packung Erdbeeren kostete 10€). Somit kostete mich ein Einkauf jedes mal um die 40€. Oft haben wir deshalb einfach bei „Good Morning Kimbap“ (sieht aus wie Sushi, ist aber gekocht) für 2,50€ Mittag gegessen, was direkt neben der Hochschule war. Studiengebühren gab es keine, außer die 150€ bei der Bewerbung über das Magellan Netzwerk. Wir bekamen sogar von der Uni ein Stipendium über 230€/Monat. AuslandsBafög erhielt ich auch, ich war also finanziell sehr gut ausgestattet. Ganz wichtig ist es, eine Auslandsrankenversicherung zu beantragen, das ist von der Anyang University Pflicht. Ich habe eine bei der HanseMerkur für Studenten beantragt, sie hat 1€ pro Tag gekostet und hat mir alle entstandenen Arztkosten in Korea zurückerstattet. Es hat sich also wirklich gelohnt und ich würde sie auch sehr weiterempfehlen.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Innerhalb von Korea sind wir viel gereist. Wir waren jede Woche in Seoul, was nur eine halbe Stunde von Anyang entfernt ist, manche waren in Busan, im Seoraksan Nationalpark, auf Nami Island und auf Jeju Island. Korea ist unglaublich vielfältig und auf Jeju haben wir uns sogar so gefühlt, als wären wir in einem anderen Land. Es wird auch das „Hawaii von Korea“ genannt. Einige sind auch auf die Philippinen, nach Japan, nach Thailand und nach Hong Kong gereist. Es gibt also sehr viele Möglichkeiten, die Umgebung zu erkunden, was ich wirklich empfehlen würde, da Flüge innerhalb von Ostasien günstig sind und es sich wirklich lohnt. In Seoul waren wir natürlich auch oft bis in die Nacht feiern, d.h. bis die erste U-Bahn um 6:30 Uhr zurück nach Anyang fuhr. Seoul ist eine Stadt, die nie schläft. Nachts ist genauso viel los wie tagsüber.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommilitonen noch mit auf den Weg geben?

Für mich war mein Auslandssemester in Südkorea bis jetzt die beste Zeit meines Lebens und ich würde mich jedes Mal wieder für dieses Land entscheiden. Es ist so vielfältig und die Kultur (und das Essen) sind wahnsinnig toll. Man lernt so viele neue Leute kennen und macht tolle neue Erfahrungen. Es lohnt sich!

Bist du bereit persönliche Fragen von Studierenden zu beantworten? Wenn ja, bitte E-Mail Adresse angeben:

Ja Nein

(Deine E-Mail-Adresse wird nur auf Nachfrage an Studenten der FH Aachen herausgegeben und nicht auf der Website veröffentlicht.)

Bist du damit einverstanden, dass der Erfahrungsbericht anonymisiert auf unserer Website veröffentlicht wird?

Ja Nein